



Foto: Eva Seiler

Hellmut Seiler

„Dieser trotzigen Ruhe Weg“

**Autorenlesung im
Zeitungs-Café Hermann Kesten**

18. Oktober 2018

19.30 Uhr



**Nürnberger
Kulturbeirat
zugewanderter
Deutscher**



Autorenlesung im Zeitungs-Café Hermann Kesten in Kooperation mit dem Bildungscampus Nürnberg. Eingang neben der Katharinenruine, Zugang ab 19 Uhr über die Peter-Vischer-Straße 3, 90403 Nürnberg. Der Eintritt ist frei.

„Dieser trotzigen Ruhe Weg“

ist der Titel seines neuesten Bandes, könnte aber auch als Motto über seinem Leben stehen: Der Schriftsteller, Lyriker und Übersetzer Hellmut Seiler hat der politischen und sprachlichen Übermacht des Ceaușescu-Regimes ebenso Widerstand geleistet, wie er dem zügellosen Redeschwall in der Demokratie widersteht. Geschult an der Zensur und den drohenden Textkürzungen, zeichnen sich seine Gedichte und Aphorismen durch knappe, wohldurchdachte Formulierungen, klare Pointen, aber auch Doppelbödigkeit und Verschmitztheit aus. „Beim Zahnarzt: Die Freiheit/den Mund aufzumachen,/kann ich nur verwirklichen,/wenn ich keine Angst habe.“ Der politisch denkende Dichter antwortet auf die Missstände oft satirisch.

Hellmut Seiler wurde 1953 in Reps/Rupea in Siebenbürgen geboren, studierte Germanistik und Anglistik in Hermannstadt und arbeitete als Gymnasiallehrer. Unter anderem sein erster Gedichtband („die einsamkeit der stühle“, 1982) und seine nicht-systemkonforme Haltung brachten ihm ein Berufs- und Publikationsverbot ein. 1988 wanderte er nach Deutschland aus. Er wurde u.a. mit dem *Würrth-Literaturpreis 2000* der Poetik-Dozentur Tübingen und dem *Irseer Pegasus 2003* ausgezeichnet.



**Nürnberger
Kulturbeirat
zugewanderter
Deutscher**

Der Nürnberger Kulturbeirat zugewanderter Deutscher bietet eine Serie ausgewählter Kulturveranstaltungen an.

Es werden Autoren eingeladen, die den Bürgern der Stadt Nürnberg und des Umlandes in ganz besonderer Weise Kultur und Geschichte zugewanderter Deutscher vermitteln. Weitere Angebote finden Sie unter: www.nuernberger-kulturbeirat-zd.de

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit